

LEADING CHANGE AT WORK

Planungs- und Investitionslücken in Bezug auf Hybrid Working könnten die weitflächige Rückkehr an europäische Büroarbeitsplätze torpedieren.

Eine Umfrage unter 500 Angestellten in ganz Deutschland hat Folgendes ergeben:

Nur **16%** geben an, dass ihr Arbeitsplatz über Richtlinien für hybrides Arbeiten verfügt.



Nur **28%** beobachten Fortschritte beim sicheren, kontaktfreien Zugang zu Arbeitsmitteln – z. B. durch die Abholung von IT-Geräten aus Schließfächern.



31% fühlen sich unter Druck gesetzt, ins Büro zurückzukehren.



Bemerkenswert: Das Vertrauen zwischen Arbeitgebern und ihren Beschäftigten hat sich verbessert. **52%** der Befragten glauben, dass das Vertrauen ihres Arbeitgebers in ihre Fähigkeit, im Homeoffice motiviert und produktiv zu arbeiten, zugenommen hat.



Während jedoch **47%** der Befragten von einem Ausbau der Kommunikationstechnologien in Konferenzräumen im vergangenen Jahr berichten, haben **61%** keine zusätzlichen Investitionen in Raumbuchungssysteme beobachtet. Dies könnte die Zusammenarbeit gefährden. Außerdem führt es zu einem hohen Frustrationspotenzial, wenn die Nutzung hochmoderner Konferenzraum-Technologien durch veraltete Raumbuchungssysteme vereitelt wird.



In einer beispiellos schwierigen Zeit haben die Arbeitgeber Fortschritte beim Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zu ihren Beschäftigten und bei der Gewährleistung der Sicherheit am Arbeitsplatz gemacht. Der nächste erfolgsentscheidende Schritt in einer sich verändernden Arbeitswelt ist die Schaffung einer Arbeitsumgebung, die Hybrid Working aktiv berücksichtigt. Ricoh unterstützt Unternehmen bei der Gestaltung von Veränderungen am Arbeitsplatz, um durch technische Innovation neue Chancen und Möglichkeiten zu eröffnen.

Für weitere Erkenntnisse zu effektiven hybriden Arbeitsmethoden und Möglichkeiten zur Verbesserung der geschäftlichen Flexibilität besuchen Sie www.ricoh.de/insights

RICOH
imagine. change.